

Bericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2014

Die jüngste Sitzung des Elztaler Gemeinderates fand in der Aula der Elztalschule statt. Grund dafür war der Tagesordnungspunkt "Wahl des Ortsvorstehers und dessen Stellvertreter für die Ortschaft Neckarburken". Nachdem in der Septembersitzung des Rates der vom Neckarburkener Ortschaftsrat als Ortsvorsteher vorgeschlagene Bewerber Georg Zahn bei der Wahl in zwei Wahlgängen keine Mehrheit fand, ging das Vorschlagsrecht zurück in den Ortschaftsrat. In seiner öffentlichen Sitzung am 25. Oktober hat der Ortschaftsrat Neckarburken erneut gewählt. Zur Wahl des Ortsvorstehers wurde Georg Zahn und als Stellvertreter Johannes Härle vorgeschlagen.

Gemeinderat Georg Zahn (Freie Wähler) verlas vor der Wahl eine persönliche Stellungnahme. In seinen Leserbriefen in der RNZ im Dezember 2013 und Januar 2014 habe er niemanden beleidigen und kränken wollen. Er richtete an den Gemeinderat den Appell, ihn zu wählen, um weiteres "Nachsitzen" zu ersparen. "Um des Bürgers Willen, nicht um meines Willen". Gemeinderätin Gabi Metzger (GAL) konstatierte, dass sich Georg Zahn in der Bürgerversammlung der Freien Wähler Neckarburken am 4. November nicht als "Mann des Ausgleichs" präsentiert habe, sondern einen "Konfrontationskurs gefahren" habe.

In der geheimen Abstimmung votierten sieben Gemeinderäte für den Kandidaten Zahn. Elf Räte stimmten mit "Nein". Der erforderliche zweite Wahlgang brachte das gleiche Ergebnis. Zum weiteren Procedere teilte Bürgermeister Marco Eckl mit, dass im Ortschaftsrat Neckarburken nochmals neu verhandelt werden müsse.

Nach seiner Nichtwahl zeigte sich Georg Zahn enttäuscht, dass der Gemeinderat kein "Vertrauen in mich setzt". Ohne das Vertrauen sehe er sich nicht im Stande, weiterhin in den Ausschüssen zu arbeiten. Der Gemeinderat solle ihn von seinen Aufgaben entbinden. Es sei schwach, dass der Bürgerwille im Gemeinderat kein Gewicht habe. Auch für die Bürger von Neckarburken gelte: "Wir sind das Volk". Er werde sich zukünftig "keinem Druck beugen".

Gerd Ehret, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler, verlas ein weiteres Statement, in dem er bestimmten Gemeinderäten eine "Bestrafung" Neckarburkens und Georg Zahns vorwarf. Es ginge nur um die Verteidigung von Erbhöfen. "Was hier geschehen ist, hat mit Sachpolitik nichts zu tun. Das ist weder christlich noch sozial, sondern nur armselig". Martin Hochstein vom Staatlichen Forstamt Adelsheim und Revierleiter Thomas Müller stellten den forstlichen Finanz- und Naturalplan des Gemeindewaldes Elztal für das Wirtschaftsjahr 2015 vor. Hochstein bezeichnete die forstliche Situation in den letzten Jahren als hervorragend. Dank sehr guter Holzpreise in allen Segmenten sei im Gemeindewald ein Überschuss bei der Holzernte zu erwarten. Für 2015 sei ein Holzeinschlag von insgesamt 8.115 Festmetern auf einer Durchforstungsfläche von ca. 115 Hektar geplant. Es werde bei konservativer Planung im Haushaltplan 2015 mit einem Ertrag von etwa 135.393 Euro gerechnet.

Um „Brennholztourismus“ zu vermeiden, ist die Forstbetriebsleitung Adelsheim um halbwegs einheitliche Preise innerhalb des Neckar-Odenwald-Kreises und zu den angrenzenden Landkreisen bemüht. Deshalb wurde empfohlen den Preis für „Brennholz lang gerückt am Weg“ zur Anpassung von 55 Euro auf 58 Euro anzuheben. Dem stimmte das Gremium aber mehrheitlich nicht zu. Man einigte sich auf einen von Marco Eckl vorgeschlagenen Kompromiss auf eine Erhöhung auf 56,50 Euro. Der Preis für Bürgerholz bleibt unverändert bei 28 Euro je Raummeter. Sterholz wird nicht mehr angeboten.

Einstimmige Zustimmung fand die Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung 2014/2015. In den Kindergärten der Gemeinde Elztal werden im laufenden Kindergar-

tenjahr alle notwendigen Angebotsformen bereitgehalten, um den gesetzlichen Rechtsanspruch auf einen Kinderartenplatz ab dem dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt gewährleisten zu können. Mit dem Platzangebot wird eine Vollversorgung für Kinder ab drei Jahren sichergestellt. Das Betreuungsangebot wird insbesondere durch Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit und zwei Ganztagesgruppen ergänzt.

Für die unter Dreijährigen sind in den vorhandenen altersgemischten Gruppen ausreichende Betreuungszeiten gegeben. Im Kleinkindbereich wurde der Bedarf durch das Einrichten einer zweiten Kleinkindgruppe im Kindergarten Auerbach gedeckt. Das landesweite Ausbauziel (34 %) wurde dabei übertroffen.

Vergeben wurden Ingenieurleistungen sowohl für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination beim Umbau und der Sanierung des Rathauses Dallau sowie des ehemaligen Pfarrhauses als auch für die Planung der Heizung- und Lüftungsanlage bei der Erweiterung und dem Umbau der Kläranlage Neckarburken.

Die Verwaltung wurde ermächtigt, die Stahlbauarbeiten für den Neubau einer Fußgängerbrücke im Ortsteil Auerbach an die Firma Bieler Stahl- und Metallbau GmbH aus Limbach Krumbach als günstigste Bieterin bis zu einer Vergabesumme von 69.616 zu vergeben. Auf die Dezembersitzung vertagt wurden die Tagesordnungspunkte Änderung der Wasserversorgungssatzung, Änderung der Abwassersatzung und Vorstellung der Umgestaltung des Schlossumfeldes Dallau.